

Studie „Zukunftsfähiges Bayern“ – Die wichtigsten Ergebnisse

- **Bayern kann bis 2030 ein Vorreiter für zukunftsfähiges Wirtschaften in Deutschland werden** – wenn private Investitionen in Klimaschutz durch gezielte öffentliche Investitionen ausgelöst und nicht weiter durch regulative Hemmnisse (wie z.B. die 10h-Regel für Windanlagen) behindert werden. Die Studie schlägt dazu 17 Maßnahmenpakete in den Sektoren Energie, Mobilität, Tourismus sowie Land- und Forstwirtschaft und Naturschutz mit über 20 Einzelinstrumenten und zahlreichen flankierenden Maßnahmen vor.
- Mit öffentlichen und privaten **Investitionen über zehn Jahre in Höhe von insgesamt 87,9 Milliarden Euro** würden ab 2030 rund **35 Millionen Tonnen CO₂ jährlich eingespart** und über **340.000 neue Beschäftigungsverhältnisse** geschaffen. Dabei würden **staatliche Investitionen in Höhe von 41,4 Mrd. €** rund **46,5 Milliarden private Investitionen und Ausgaben** auslösen. Auf den bayerischen Staat würden dabei rund 35,3 Mrd., auf den Bund 6,1 Mrd. der nötigen öffentlichen Mittel entfallen.
- Mit rund 35 Millionen Tonnen CO₂-Reduktion bis 2030 würde Bayern **nahezu die Hälfte seiner energiebedingten CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2020 abbauen**. De facto dürfte die Klimawirkung der vorgeschlagenen Maßnahmen **noch deutlich höher ausfallen**, da eine signifikante Klimaschutzwirkung mehrerer Maßnahmen zwar sicher ist – z.B. bei der Ausweitung von Schutzgebieten, der Forschungsförderung für alternative Antriebstechnologien oder einem erhöhten Übernachtungstourismus in Kombination mit öffentlichem Verkehr – diese aber nicht quantifiziert werden kann. Zudem entfalten einzelne Maßnahmen ihre volle Wirkung erst mittel- bis langfristig (z.B. der Schutz von Wäldern).
- **Der Anteil staatlicher und privater Investitionen variiert je nach Sektor**: im Sektor mit den höchsten Investitionen etwa, dem Energiesektor (36 Mrd. €) stammt der Großteil der Investitionen aus privater Hand, während im Bereich Naturschutz (20,1 Mrd.) der Großteil der Investitionen auf den Freistaat entfällt. Ein Sonderfall ist der Sektor Tourismus, da hier der private Konsum statt privater Investitionen stimuliert wird.
- Die in der Studie analysierten Maßnahmen wurden mit **Blick auf größtmögliche Synergien** gewählt. So trägt in der Landwirtschaft die Nutzung der Photovoltaik auf landwirtschaftlichen Flächen nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern ist auch eine zusätzliche Einnahmequelle für Landwirt:innen. Nachhaltige Mobilitätsangebote in touristischen Regionen entlasten vom Tagesverkehr betroffene Kommunen, während der Schutz von artenreichen Naturgebieten und die Förderung regionaler Lebensmittelkreisläufe deren Attraktivität für den Tourismus

erhöht. Sich gegenseitig ergänzende und verstärkende Maßnahmen sind zentral, um **Wirtschaft, Gesellschaft und Ökosysteme krisenfester** zu machen (**Resilienz**).

- **Die Maßnahmen und Ergebnisse der Studie sind über Bayern hinaus verallgemeinerbar.** Viele der Maßnahmen können in ähnlicher Form auch in anderen Bundesländern durchgeführt und dort zur Lösung ähnlicher Probleme genutzt werden. Maßnahmen, die besonders hohe Beschäftigungseffekte und Klimaschutzwirkung in Bezug auf die eingesetzten Mittel haben, sind im Sektor Energie der Ausbau der Wind- und Solarenergie sowie energetische Gebäudesanierungen und im Bereich Land- und Forstwirtschaft sowie Naturschutz die Investitionen in naturnahe Wälder und die Renaturierung von Ökosystemen sowie die Stärkung und Modernisierung der traditionellen Landwirtschaft.

Eine Übersicht über die stärksten Klima- und Beschäftigungseffekte ausgewählter Maßnahmen liefert die angehängte Tabelle.

Tabellen zu: Zusammenfassung Zukunftsfähiges Bayern

Jobeffekte (zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse) in 2030 (Auswahl)

Windenergie stärken	10h-Abstandsregel abschaffen und 1 GW Windkraft pro Jahr installieren Bürger:innen finanziell beteiligen	57.600
Energetische Gebäudesanierung	Austausch von 500.000 Ölheizungen Energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden	53.700
Investitionen in naturnahe Wälder und die Renaturierung von Ökosystemen	Renaturierung von 66.000 ha Mooren, 100.000 ha Auen und 30.000 km Flüssen Förderung naturnaher Wälder	50.700
Lebenswerte (autofreie) Städte und Gemeinden	Mobilitätsgarantie, Elektrobusse, attraktive ÖPNV-Tickets, Förderung Radverkehr und E-Lastenräder	49.822
Übernachtungstourismus gegenüber tages touristischen Reisen mit dem PKW stärken	Etablierung eines neuen regulativen Ordnungsrahmens in tages touristisch stark betroffenen Regionen	48.000
Investitionen in den Schienenverkehr (2021-30)	Modernisierung des Schienenverkehrs Stärkung des kombinierten Verkehrs Elektrifizierung des bayerischen Schienennetzes (Bundeszuständigkeit)	390 (durch Landesmittel) 28.642 (durch Bundesmittel)
Solkraft weiter ausbauen	Solarpflicht auf allen geeigneten öffentlichen Gebäuden, gewerblichen Flächen und Nichtwohngebäuden	19.100
Schutzgebiete verbinden, ausbauen und erfahrbar machen	Investitionspaket Naturschutzgebiete (besseres Management, mehr Schutzgebiete, Schaffung von Biotopverbänden) Dritter Nationalpark für Bayern Anstellung von Gebietsbetreuern	18.100

Klimaschutzeffekte in 2030 (in Tonnen CO2) (Auswahl)

Solkraft weiter ausbauen	Solarpflicht auf allen geeigneten öffentlichen Gebäuden, gewerblichen Flächen und Nichtwohngebäuden	11.7 Mio t pro Jahr
Windenergie stärken	10h-Abstandsregel abschaffen und 1 GW Windkraft pro Jahr installieren Bürger:innen finanziell beteiligen	11.3 Mio t pro Jahr
Investitionen in naturnahe Wälder und die Renaturierung von Ökosystemen	Renaturierung von 66.000 ha Mooren, 100.000 ha Auen und 30.000 km Flüssen sowie Förderung naturnaher Wälder	Moore: 1.3 Mio t pro Jahr Auen: 122.000 t pro Jahr Flüsse: k.A. Wälder: 6,4 Mio t (2030)
Energetische Gebäudesanierung	Austausch von 500.000 Ölheizungen Sanierung von Nichtwohngebäuden	2,9 Mio t pro Jahr
Lebenswerte (autofreie) Städte und Gemeinden	Mobilitätsgarantie, Elektrobusse, attraktive ÖPNV-Tickets, Förderung Radverkehr und E-Lastenräder	0,85 Mio t pro Jahr
Geothermie fördern	Förderung der oberflächennahen Geothermie durch Verfünfachung des Ausbaus bis 2030 und Zubau einer Leistung in Höhe von 63.336 kW Bau von 10 tiefengeothermischen Kraftwerken mit einer Leistung von 400 MW	0,6 Mio t